

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 18. Ratssitzung vom 24. Oktober 2018

476. 2017/456

Weisung vom 13.12.2017:

Tiefbauamt, Fabrikkanal Spinnerei Manegg, Naturaufwertung, Revitalisierung, Instandsetzung Kanalanlagen, Brücken, Gebietsentwässerung und Ableitungen, Pauschalbeitrag aus dem «naturemade star-Fonds» von ewz (Kraftwerk Letten), Objektkredit

Antrag des Stadtrats

1. Für die Naturaufwertungsmassnahmen und die Revitalisierung der offen geführten Ober- und Unterwasserkanäle, für den neuen Fussweg auf der Höhe der SZU-Haltestelle «Zürich-Leimbach», für die Instandsetzung und den teilweisen Ersatz der Ober- und Unterwasserkanalanlagen, der Brücken, der Ableitungen in die Sihl und des Tunnels ab dem Greencity-Areal bis zum Portal des Unterwasserkanals, für die Instandsetzung des Auslaufbauwerks, für die neue Rohrdrossel am Einlaufbauwerk, für die Grünpflege der Initialbepflanzung, für den Ersatz der Fischaufstiegshilfe und die neue Fischabstiegshilfe sowie für die baulichen Massnahmen im Bereich des bestehenden Wehrs einschliesslich des zugehörigen Einlaufbauwerks oder für die neue Leitung mit Einlaufbauwerk vom Bereich des bestehenden Wehrs bis zur ARA Sihltal im Projekt «Fabrikkanal Spinnerei Manegg» wird ein Objektkredit von Fr. 12 500 000.– bewilligt (Preisbasis 1. April 2017).
2. Aus den Mitteln des «naturemade star-Fonds» von ewz (Kraftwerk Letten) wird für Naturaufwertungs- und Revitalisierungsmassnahmen ein Pauschalbeitrag von Fr. 750 000.– als Beitrag an die Gesamtkosten gemäss Ziff. I.1 bewilligt. Die Entnahme aus dem Fonds untersteht nicht der Mehrwertsteuer.
3. Die Ziffern 1 und 2 vorstehend stehen unter dem Vorbehalt der Erteilung der neuen Konzession des Kantons für ein Wasserrecht sowie der nötigen Durchleitungsrechte zugunsten der Stadt im Bereich des Greencity-Areals.
4. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2017) und der Bauausführung.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

Matthias Probst (Grüne): Bei der vorliegenden Weisung geht es um einen alten Fabrikkanal im Kreis 2. Etwas oberhalb der Greencity wird aus der Sihl Wasser entnommen, das dann durch die alte Spinnerei fliesst. Das Wasser passiert einen Kanal unterhalb des Geländes und fliesst danach wieder zurück in die Sihl. Früher gab es einige solcher Nutzungen im Sihltal, die hier beschriebene ist aber eine der letzten, die noch erhalten ist. Auch wenn man sich im Greencity bemühte, Wasserkraft zu nutzen, erhielt man keine Konzession. Der Kanton erachtete die Mengen als nicht signifikant und empfand es

als wichtiger, dass in der Sihl genügend Wasser für die Fische und andere Tiere fliesst. In einem Rettungsversuch bemühte man sich deshalb um eine Konzession für eine Restwassernutzung, damit im Kanal wenigstens ein bisschen Wasser fliesst und nicht ein stehendes Gewässer entsteht, das irgendwann zu stinken beginnt. Der Kanal ist ein wichtiges Biotop. Aus ökologischer Sicht ist der Kanal erhaltenswert, weil man entlang des Kanals eine hohe Vielfalt an Kleintieren und Pflanzen findet und auch aus historischer Sicht ist eine Nutzung interessant. Aufgrund einer Baustelle musste man sich etwas beeilen, den Kanal überhaupt noch zu retten, da er sonst unterbrochen worden wäre. Die Stadt erreichte in einer einmaligen Rettungsaktion, dass man einen Tunnel bauen konnte, so dass der Ober- und Unterlauf weiterhin verbunden sind. Es ginge nun darum, die restlichen Bauwerke wieder in Stand zu setzen. Ältere Tunnel müssen saniert werden, der Uferbereich muss neu gemacht werden und auch der Kanal an sich soll ein wenig umgestaltet werden. Ein ganzer Strauss an Nebenprojekten, inklusive Fussweg, wird umgesetzt, um der Anlage wieder einen neuen Wert geben zu können. Wir haben vor, insgesamt 12,5 Millionen Franken zu investieren. Dazu kommt ein kleiner Beitrag aus dem Fond des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz), der die Sanierung mitfinanziert. Die Kommission nahm vor Ort einen Augenschein und stellte viele Fragen insbesondere zur Wasserkraftnutzung, die an diesem Ort eigentlich angedacht war, sich aber nicht lohnte. Schliesslich überzeugte das Gesamtprojekt und die Kommission empfiehlt Ihnen einstimmig, dem Projekt zuzustimmen. Wir werden den Betrag aber nur unter dem Vorbehalt sprechen, dass die Konzession für die Restwassermenge erteilt wird. Wir gehen aber von diesem Fall aus und erhielten auch entsprechende Hinweise. Wäre dies aber nicht der Fall, müsste man den Kanal leider zuschütten.

Der Ratspräsident beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2:

2. Aus den Mitteln des «naturemade star-Fonds» von ewz (Kraftwerk Letten) wird für Naturaufwertungs- und Revitalisierungsmassnahmen ein Pauschalbeitrag von Fr. 750 000.– als Beitrag an die Gesamtkosten gemäss Ziff. 1 bewilligt. Die Entnahme aus dem Fonds untersteht nicht der Mehrwertsteuer.

Der Rat stimmt dem Antrag des Ratspräsidenten stillschweigend zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–4

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–4.

Zustimmung: Präsident Matthias Probst (Grüne), Referent; Marianne Aubert (SP), Niyazi Erdem (SP), Renate Fischer (SP) i. V. von Vizepräsident Michael Kraft (SP), Andreas Kirstein (AL), Markus Kunz (Grüne), Elisabeth Schoch (FDP), Ronny Siev (GLP), Dubravko Sinovcic (SVP), Michel Urben (SP), Sebastian Vogel (FDP)

Abwesend: Guido Hüni (GLP), Roger Tognella (FDP)

3 / 3

Aufgrund des vorhergehenden Beschlusses wird über die bereinigten Dispositivziffern 1–4 abgestimmt.

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 111 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist beschlossen:

1. Für die Naturaufwertungsmassnahmen und die Revitalisierung der offen geführten Ober- und Unterwasserkanäle, für den neuen Fussweg auf der Höhe der SZU-Haltestelle «Zürich-Leimbach», für die Instandsetzung und den teilweisen Ersatz der Ober- und Unterwasserkanalanlagen, der Brücken, der Ableitungen in die Sihl und des Tunnels ab dem Greencity-Areal bis zum Portal des Unterwasserkanals, für die Instandsetzung des Auslaufbauwerks, für die neue Rohrdrossel am Einlaufbauwerk, für die Grünpflege der Initialbepflanzung, für den Ersatz der Fischaufstiegshilfe und die neue Fischabstiegshilfe sowie für die baulichen Massnahmen im Bereich des bestehenden Wehrs einschliesslich des zugehörigen Einlaufbauwerks oder für die neue Leitung mit Einlaufbauwerk vom Bereich des bestehenden Wehrs bis zur ARA Sihltal im Projekt «Fabrikanal Spinnerei Manegg» wird ein Objektkredit von Fr. 12 500 000.– bewilligt (Preisbasis 1. April 2017).
2. Aus den Mitteln des «naturemade star-Fonds» von ewz (Kraftwerk Letten) wird für Naturaufwertungs- und Revitalisierungsmassnahmen ein Pauschalbeitrag von Fr. 750 000.– als Beitrag an die Gesamtkosten gemäss Ziff. 1 bewilligt. Die Entnahme aus dem Fonds untersteht nicht der Mehrwertsteuer.
3. Die Ziffern 1 und 2 vorstehend stehen unter dem Vorbehalt der Erteilung der neuen Konzession des Kantons für ein Wasserrecht sowie der nötigen Durchleitungsrechte zugunsten der Stadt im Bereich des Greencity-Areals.
4. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2017) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 31. Oktober 2018 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 31. Dezember 2018)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat